
Baden-Württemberg Landtagswahl 2021

Allgemeine Schulung zur Wahlhandlung



Allgemeines

Die Gemeindeverwaltung erreichen Sie am Wahltag dauerhaft unter der Rufnummer:

 **07624 / 32 0**

Die Telefonzentrale ist ganztägig besetzt und leitet Ihre Anrufe an das Wahlteam weiter. Bitte beachten Sie die geänderte Rufnummer für die Schnellmeldung.



Allgemeines

Wahlbezirke

Grenzach-Wyhlen ist in 19 Wahlbezirke eingeteilt:

13 Allgemeine Wahlbezirke

davon 7 in Grenzach (alle im Haus der Begegnung)

6 in Wyhlen (alle im Kinderhaus Wyhlen)

6 Briefwahlbezirke (jeweils 3 für Grenzach und 3 für Wyhlen); zwei davon sind zur Auszählung in der Mensa und 4 davon im Neubau der Bärenfelsschule untergebracht.

Allgemeines

Wahlberechtigte in Grenzach-Wyhlen

	2021	2016	
Insgesamt:	10.161	10.211	Wahlberechtigte
davon	3.486	1.545	Briefwähler
	6.675	8.666	Wähler ohne Wahlschein
Stand:	08.03.21		

Allgemeines

Voraussetzungen zur Wahlberechtigung (§ 7 Abs. 1 LWG):

1. Deutscher im Sinne Art. 116 Abs. 1 Grundgesetz
2. Vollendung des 18. Lebensjahres
(Das 18. Lebensjahr ist vollendet mit dem Beginn des 18. Geburtstages (0 Uhr). Danach sind alle Personen wahlberechtigt, die am 14.03.2003 oder früher geboren sind)
3. Seit mindestens 3 Monaten in Baden-Württemberg seine Wohnung innehat oder sich sonst gewöhnlich aufhält.
(Zuzug spätestens am 14.12.2020).
4. Nicht gem. § 7 Abs. 2 LWG vom Wahlrecht ausgeschlossen ist

Allgemeines - Corona

- Richtlinien im Umgang mit Corona → Hygienekonzept
- Durchführung vor Ort unterstützt durch Security-Mitarbeiter
- Möglichkeit zum Corona-Schnelltest → am Samstag, 13.03.2021 ab 14Uhr in Hochrheinhalle
- Interessenbekundung / Registrierung HEUTE im Nachgang an Schulung → Formular liegt aus
- Gemeinde organisiert Testung, DRK führt aus
- Bitte beachten: vorab beide Formulare für Testung ausfüllen (Einverständniserklärung & Bescheinigung über Testergebnis)

Vorbereitung und Eröffnung der Wahlhandlung

Sie erhalten heute:

- Muster-Vordrucke der Niederschrift & Schnellmeldung
- Liste Zusammensetzung Wahlvorstand (Telefonliste)
- Merkblätter für Mitglieder des Wahlvorstandes
- Textausgabe Landeswahlgesetz / Landeswahlordnung
- Muster-Mappe Kohlhammerverlag
- Hygienekonzept & Formulare für Testung

Diese Textausgabe des Landeswahlgesetzes sowie der Landeswahlordnung muss im Wahlraum für jedermann zur Einsicht ausliegen.
(§ 29 Abs. 7 LWO)



Vorbereitung und Eröffnung der Wahlhandlung

Übergabe der Wahlunterlagen an die Wahlvorsteher am Samstag, 13. März 2021 zwischen 10 und 12.00 Uhr im Ordnungsamt, Rheinfelder Str. 21 (Rathaus Wyhlen), Zimmer 1.02.

- Wählerverzeichnis des Wahlbezirkes (inkl. Zählliste - Gegenliste) mit Verzeichnis der Wahllokale nach Straßen und Verzeichnis der Straßenzuordnung zu den Wahllokalen
- personalisierte Niederschriften
- sofern bereits vorhanden, Mitteilungen des Kreiswahlleiters über ungültig erklärte Wahlscheine
- Liste für besondere Vermerke
- Schlüssel für die Wahlurne
- Erfrischungsgeld (Entschädigung) mit Bestätigungsliste
- Rufnummernverzeichnis

Vorbereitung und Eröffnung der Wahlhandlung

Wichtiger Hinweis:

Grenzach-Wyhlen ist dem Wahlkreis 58 Lörrach zugeordnet.

Sollte am Wahltag ein Wahlberechtigter mit einem Wahlschein dieses Wahlkreises 58 im Wahllokal erscheinen und ist er nicht im Verzeichnis der ungültigen Wahlscheine gelistet, kann der Wahlberechtigte nach Ausweis seiner Person wählen.

Der Wahlschein muss einbehalten und der Niederschrift beigefügt werden.

Der Wahlberechtigte muss sich ausweisen! Rheinfeldern (mit Herten) gehört bereits zum Wahlkreis 59 (Waldshut)!

Vorbereitung und Eröffnung der Wahlhandlung

Die Wahlurnen werden in den Wahllokalen bereitgestellt.

In den Urnen befinden sich folgende Dinge:

- Stimmzettel (in genügender Anzahl)
- Briefkuverts und Siegelmaterial (Aufkleber) zum Verpacken der Stimmzettel und Wahlscheine nach Beendigung des Wahlgeschäftes
- Büromaterial



Vorbereitung und Eröffnung der Wahlhandlung

Die Wahllokale werden wie gewohnt von der Verwaltung bzw. Schulhausmeister / Werkhof vorbereitet:

- Ausrüstung mit entsprechenden Tischen und Stühlen
- Spuckschutze
- FFP1 und FFP2 Masken und Desinfektionsmittel
- Einwegkugelschreiber → **Verbleiben beim Wähler!**
- 2 Wahlkabinen mit Hinweisen zur Stimmabgabe
- Ausschilderung des Wahllokales
- Aushang der Wahlbekanntmachung mit Musterstimmzettel
- Büromaterial

Vorbereitung und Eröffnung der Wahlhandlung

Zusammentreten des Wahlvorstands:

Um den pünktlichen Beginn der Wahlhandlung zu gewährleisten, sollte sich der Wahlvorstand (Schicht 1) mindestens 15 Minuten vor Beginn der Wahlhandlung im Wahlraum versammeln.

Der Beginn der Wahlhandlung um 8.00 Uhr ist zwingend einzuhalten!

Bitte sofort Einsatzbereitschaft oder Mängel an die Rufnummer 07624 – 32 0 (Telefonzentrale Gemeindeverwaltung) melden.

Zentrale Rufnummer ist bereits ab 7.30 Uhr besetzt!

Vorbereitung und Eröffnung der Wahlhandlung

Letzte Tätigkeiten vor Beginn der Wahlhandlung:

- Haben Sie die Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen, melden Sie der Gemeinde noch **vor 08:00 Uhr** telefonisch unter ☎ **07624 / 320** Ihre Einsatzbereitschaft.
- Vor Beginn der Stimmabgabe überzeugt sich der Wahlvorsteher mit dem Wahlvorstand, **dass die Wahlurne leer ist** und verschließt sie dann mittels Schloss oder verklebt diese mittels Siegelmarke. Die Wahlurne darf bis zum Schluss der Wahlhandlung nicht wieder geöffnet werden!
- Bei Eröffnung der Wahlhandlung weist der Wahlvorsteher die Beisitzer auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihrer Aufgaben und zur Verschwiegenheit hin. (Eigentliche Verpflichtung erfolgt bereits mit Schreiben zur Einteilung als Wahlhelfer)

Tätigkeit der Wahlvorstände *Aufgaben*

- Der **Wahlvorstand** sorgt als Kollegium für die **ordnungsgemäße Durchführung der Wahl**. Alle wichtigen Fragen entscheidet der Wahlvorstand durch Beschluss.
- Der Wahlvorstand
 - sorgt für Ruhe und Ordnung im Wahlraum,
 - achtet auf die Wahrung des Wahlgeheimnisses bei der Stimmabgabe und bei seiner Tätigkeit (z. B. Name, Vorname, Wohnung des Wählers nicht laut nennen),
 - beschließt die Zulassung oder Zurückweisung einer Wählers bzw. Inhabers eines Wahlscheins,
 - entscheidet über die Gültigkeit einer Stimme,
 - entscheidet über alle Vorkommnisse bei der Wahlhandlung und Stimmenauszählung,
 - stellt die Wahlergebnisse im Wahlbezirk fest.

Tätigkeit der Wahlvorstände *Aufgabenverteilung*

- Der **Wahlvorsteher leitet** die **Tätigkeit** des Wahlvorstands. Er bespricht mit den Beisitzern die Formalitäten bei der Eröffnung der Wahlhandlung, den Gang der Stimmabgabe, verteilt die Aufgaben und gibt ggf. die notwendigen Erläuterungen.
- Aufgabe des **Schriftführers** ist die **Führung** des **Wählerverzeichnisses**. Er prüft die Wahlberechtigung, vermerkt die Stimmabgabe, zählt die Stimmabgabevermerke und fertigt die Wahlniederschrift.
- Die **Beisitzer unterstützen** den Wahlvorsteher, indem sie Stimmzettel ausgeben, die Wahlkabinen beobachten, ggf. bei Andrang den Zutritt zum Wahlraum ordnen und die eingenommenen Wahlbenachrichtigungen verwahren.

Tätigkeit der Wahlvorstände *Beschlussfassung/Anwesenheit*

- Der Wahlvorstand ist **beschlussfähig**, wenn während der **Wahlhandlung** mindestens **drei** Mitglieder und bei der Ermittlung und **Feststellung** des **Wahlergebnisses** mindestens **fünf** Mitglieder, darunter jeweils der Vorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter, anwesend sind.
- Bei den **Abstimmungen** entscheidet die **Stimmenmehrheit**. Bei **Stimmengleichheit** gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.
- Fehlende Beisitzer sind vom Wahlvorsteher durch Wahlberechtigte oder Gemeindebedienstete zu ersetzen, wenn es mit Rücksicht auf die Beschlussfähigkeit des Wahlvorstands erforderlich ist (diese sind auch auf die Verpflichtung zur Unparteilichkeit und Verschwiegenheit hinzuweisen).
- **Kein** Mitglied des Wahlvorstands sollte den **Wahlraum verlassen**, ohne sich beim Wahlvorsteher, oder in dessen Abwesenheit beim stellvertretenden Wahlvorsteher, ordnungsgemäß abgemeldet zu haben.

Tätigkeit der Wahlvorstände *Öffentlichkeit*

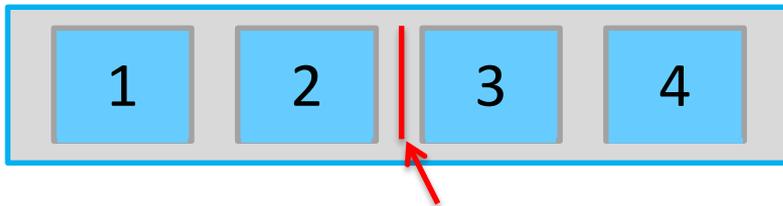
- Die gesamte **Tätigkeit** des **Wahlvorstands**, einschließlich der Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse, vollzieht sich **öffentlich**; alle **Entscheidungen** des Wahlvorstands werden öffentlich getroffen.
- **Jedermann** – auch nicht Wahlberechtigte oder Parteivertreter – hat **Zutritt** zum **Wahlraum**. Dieser Grundsatz hindert jedoch nicht, bei Andrang den Zutritt zum Wahlraum zu regeln und Ruhestörer, notfalls mit polizeilicher Hilfe, aus dem Wahlraum zu verweisen.
- Die Öffentlichkeit darf nie, auch nicht vorübergehend, ausgeschlossen werden.

Tätigkeit der Wahlvorstände *Unzulässige Wahlpropaganda*

- Während der Wahlzeit sind **in** und **an dem Gebäude**, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem **Zugang** zu dem Gebäude jede **Beeinflussung** der Wähler durch Wort, Ton (z. B. Lautsprecher), Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung **verboten**.
- **Verstöße** gegen dieses Verbot hat der Wahlvorstand zu **beheben** (etwa durch eigenhändiges Entfernen des unzulässigen Werbematerials) oder dem Wahlamt zu melden, damit dieses entsprechend tätig werden kann.
- Die **Mitglieder** des **Wahlvorstandes** dürfen **keine Abzeichen, Anstecknadeln, Wahlplaketten** u. ä. m. tragen, die auf eine politische Überzeugung hinweisen und die Unparteilichkeit beeinträchtigen.

Tätigkeit der Wahlvorstände *Vor Beginn der Wahlhandlung*

1. Der Wahlvorstand **überprüft**
 - die übergebenen **Wahlunterlagen** auf **Vollständigkeit**
 - ob die **Stimmzettel** in **genügender** Anzahl vorhanden sind
 - ob das **richtige Wählerverzeichnis** übergeben wurde
 - die **Einrichtung** des **Wahlraumes**
 - die **ordnungsgemäße Aufstellung** der **Wahlkabinen**



falsch: ohne Zwischenraum



2. und **kontrolliert**
 - die Zugänglichkeit des Gebäudes und der Toiletten
 - die Funktionsfähigkeit der Beleuchtung im Gebäude und im Wahlraum
 - die Zugänglichkeit und Funktionsfähigkeit des Telefonanschlusses.
3. Der Wahlvorstand **prüft** vor Beginn der Wahlhandlung und mehrfach am Tag auch in den Wahlkabinen, ob unerlaubte **Wahlpropaganda** entfernt werden muss.

Wählerverzeichnis *Eintragung*

In das Wählerverzeichnis werden **alle wahlberechtigten Personen** nach Wohnadresse, Familiennamen, Vornamen, Tag der Geburt eingetragen.

Die Wahlberechtigten sind **fortlaufend nummeriert**. Wahlberechtigte, die auf Antrag in das Wählerverzeichnis aufgenommen wurden, werden am Ende als Nachtrag aufgeführt.

Das Wählerverzeichnis ist in der Buchstabenfolge nach Hausnummer und Namen gegliedert.



Vorbereitung und Eröffnung der Wahlhandlung

WÄHLERVERZEICHNIS		GRENZACH-WYHLEN		SEITE: 31	
AGS 08336105	WAHLKREIS 283	WAHLBEZIRK 001-01	18.09.2005		
WAHLARTEN: BUNDESTAG			BT		LFD. NR.
			STIMMVERMERKE	BEMERKUNGEN	
GUIDO OSWALD	23.09.1959				301
Musterweg 4					
MARIANNE	19.05.1951	W			302
Musterweg 4					
FRANK	24.11.1957				303
Musterweg 6			✓		
ARTHUR	10.04.1942				304
Musterweg 6			✓		
Mustermann, Klaus	10.11.1968	====			305
Musterweg 8				verstorben	
Mustermann, Erika	29.11.1968				306
Musterweg 8			✓		
SUSANNE	25.04.1979				307
			✓		
CHRISTA	24.04.1955			Wahrschein	308
EDGAR	13.05.1954			Wahrschein	309
ENRICO	28.04.1959				310

Mit „W“ gekennzeichnete Personen haben einen Wahlschein erhalten.

Laufende Nummer, findet sich auch auf der Wahlbenachrichtigung wieder

Mit „====“ gekennzeichnete Personen sind nicht wahlberechtigt

Wahlschein; Eintrag nach Druck des WVZ

Vorbereitung und Eröffnung der Wahlhandlung

3.6.2.4 Muster Wählerverzeichnis:

Wählerverzeichnis:

Wählerverzeichnis Landtagswahl

Seite 1 von 68

08125081 Wahlkreis: 19 Wahlbezirk: 00101 Wahldatum: 14.03.2021

Wahlarten: Landtagswahl

		LT	lfd. Nr.
		Stimmvermerk/ Bemerkungen	
Adelstein, Ulrike Ruth Akazienstraße 57	02.07.1972		1
Adelberger, Siegfried Mörliustraße 9	28.09.1926	W	2
Adrian-Bögler, Nicole Uflandstraße 10/1	08.04.1972	=== 23.02.2021 Wegzug Inland wkiv150	3
Altmann, Betty Rathschweg 12	22.08.1909		15

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Wählerverzeichnis *Berichtigung vor Beginn der Wahlhandlung (1)*

Der Wahlvorsteher **berichtigt** ggf. das **Wählerverzeichnis**, wenn er ein **besonderes Verzeichnis** über Wahlscheine **erhalten** hat, die an Wahlberechtigte nach Abschluss des Wählerverzeichnisses erteilt worden sind, indem er:

- a) bei dem betreffenden Wahlberechtigten (Nr. 31) in der Spalte für die Stimmabgabe den Sperrvermerk „W“ oder „Wahlschein“ einträgt und

Wahlart: Landtag		LT	Stimmvermerke				Bemerkungen + lfd. Nr.
Mayer, Josef Hauptstr. 3	11.01.1950	W					31
Eberle, Paul Hauptstr. 5	09.11.1955						32

Wählerverzeichnis *Berichtigung vor Beginn der Wahlhandlung (2)*

- b) die **Abschlussbeurkundung** des Wählerverzeichnisses in der dafür vorgesehenen **linken** Spalte **berichtigt**.

Beispiel: 1 Person hat nachträglich einen Wahlschein ausgestellt bekommen.

Kennbuchstabe		Berichtigt gemäß § 33 Abs. 2 Satz 2 LWO	Berichtigt gemäß § 33 Abs. 2 Satz 3 LWO
A1 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>1320</u> Personen	<u>1319</u> Personen	_____ Personen
A2 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>148</u> Personen	<u>149</u> Personen	_____ Personen
A1 + A2 Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragen	<u>1468</u> Personen	<u>1468</u> Personen	_____ Personen

Die **Gesamtzahl** der eingetragenen Personen bleibt **unverändert**. Der Wahlvorsteher hat die Korrektur mit seiner Unterschrift zu bescheinigen.

Wählerverzeichnis *Berichtigung während der Wahlhandlung (1)*

Hat ein Wähler am Wahltag **bis 15 Uhr** einen **Wahlschein** erhalten, weil er **plötzlich erkrankt** ist, berichtigt der Wahlvorsteher das Wählerverzeichnis, indem er

- a) bei dem betroffenen Wahlberechtigten (Nr. 32) im **Wählerverzeichnis** in der Spalte für die Stimmabgabe den **Sperrvermerk** „W“ oder „Wahlschein“ einträgt und

Wahlart: Landtag		LT	Stimmvermerke				Bemerkungen + lfd. Nr.
Mayer, Josef Hauptstr. 3	11.01.1950	W					31
Eberle, Paul Hauptstr. 5	09.11.1955	W					32

Wählerverzeichnis *Berichtigung während der Wahlhandlung (2)*

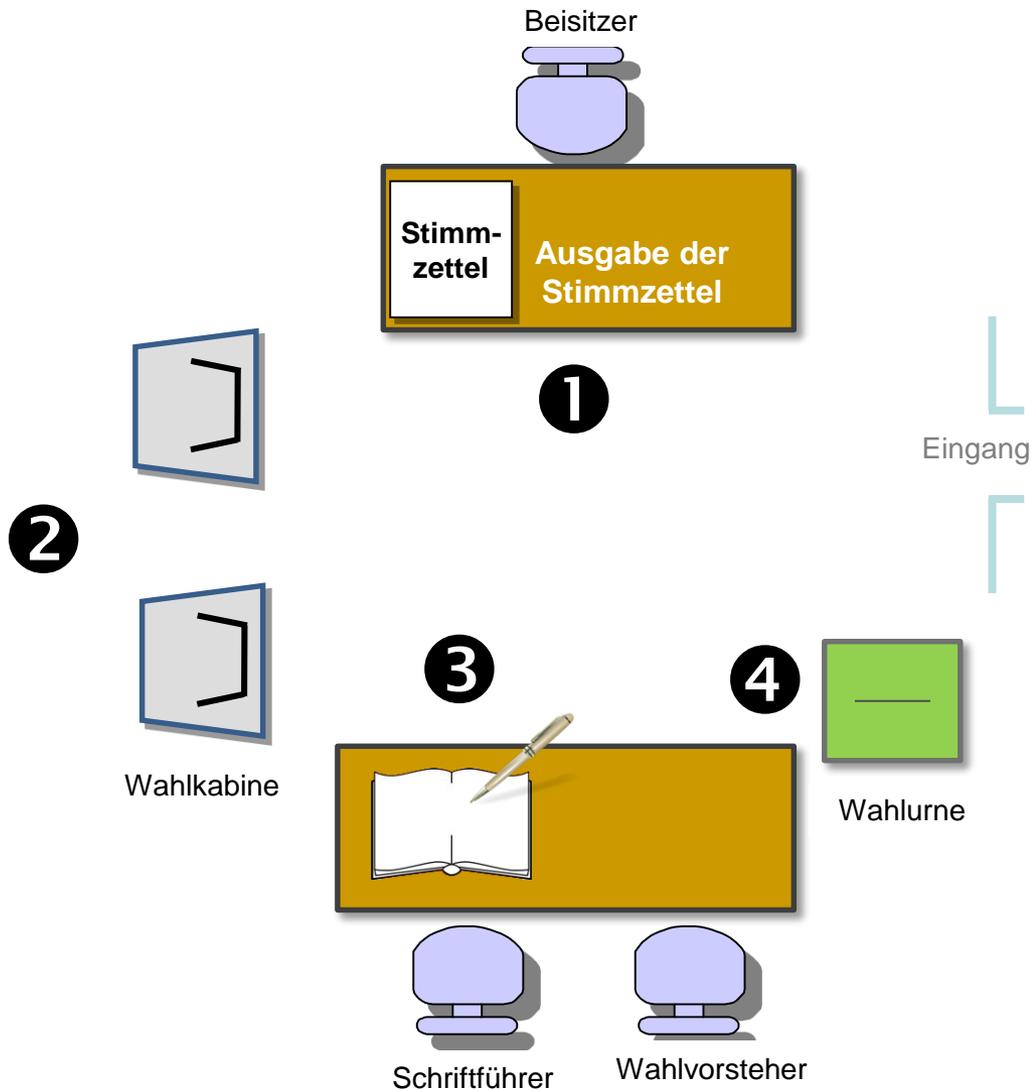
- b) die **Abschlussbeurkundung** des **Wählerverzeichnisses** in der dafür vorgesehenen rechten Spalte **berichtigt**.

Beispiel: 1 Person hat bis 15 Uhr einen Wahlschein ausgestellt bekommen.

Kennbuchstabe		Berichtigt gemäß § 33 Abs. 2 Satz 2 LWO	Berichtigt gemäß § 33 Abs. 2 Satz 3 LWO
A1 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>1320</u> Personen	<u>1319</u> Personen	<u>1318</u> Personen
A2 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>148</u> Personen	<u>149</u> Personen	<u>150</u> Personen
A1 + A2 Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragen	<u>1468</u> Personen	<u>1468</u> Personen	<u>1468</u> Personen

Die **Gesamtzahl** der eingetragenen Personen bleibt **unverändert**. Der Wahlvorsteher hat die Korrektur mit seiner Unterschrift zu bescheinigen.

Wahlraum *Einrichtung*

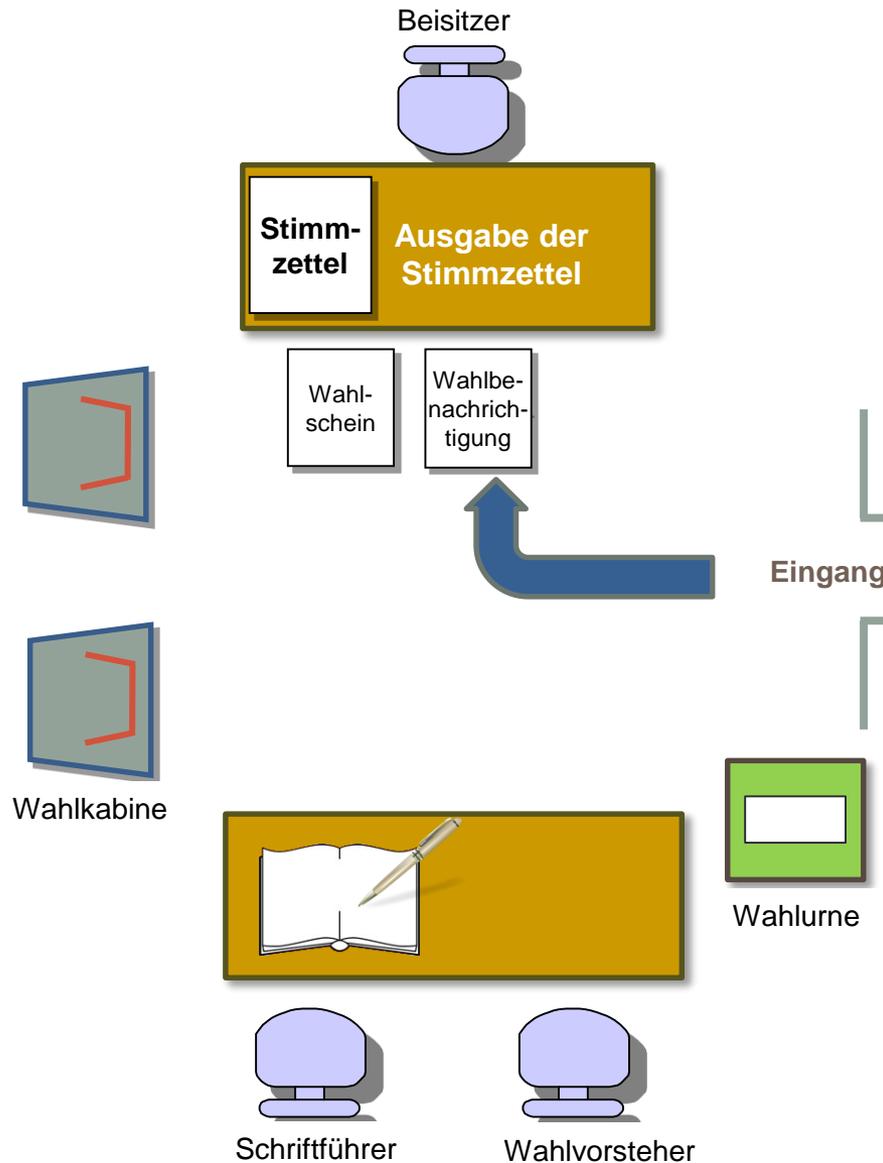


Der Beisitzer sitzt gegenüber dem Wahltisch mit dem Schriftführer und dem Wahlvorsteher.

Der Wähler durchläuft die einzelnen Stationen bei der Wahlhandlung (1 – 4) kreisförmig.

Wahlhandlung

Ausgabe Stimmzettel und Vorprüfung Wahlberechtigung

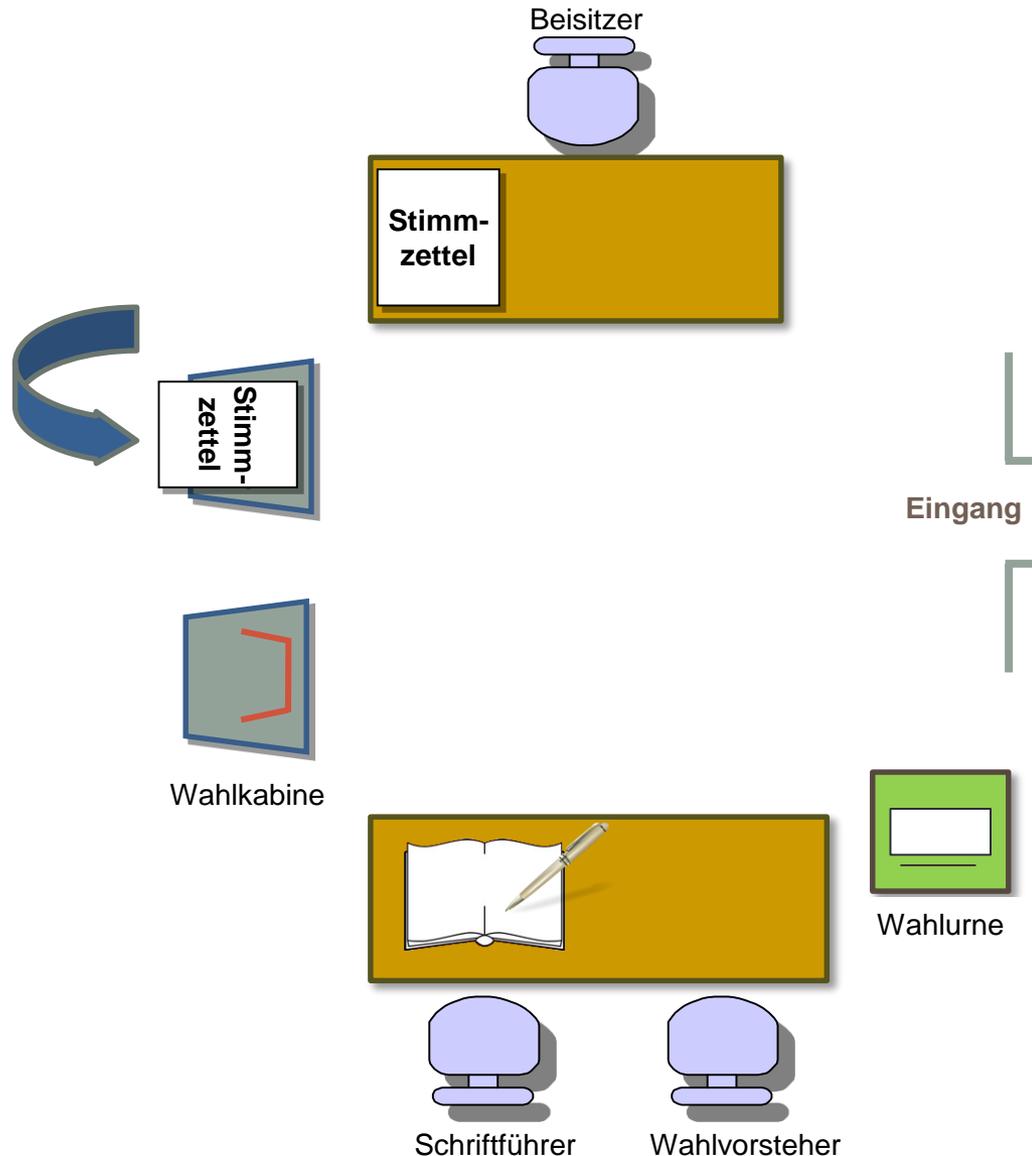


Der Wähler erhält nach Eintritt in den Wahlraum den amtlichen **Stimmzettel**.

Es sollte bereits an dieser Stelle die **Wahlberechtigung kontrolliert** werden.

Wahlhandlung

Persönliche Stimmabgabe



Der Wähler kann seine **Stimme** nur **einmal** und nur **persönlich** und **geheim** abgeben.

Der Wähler geht **alleine** in die **Wahlkabine** und kennzeichnet dort den Stimmzettel. Den Stimmzettel **faltet** er so zusammen, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

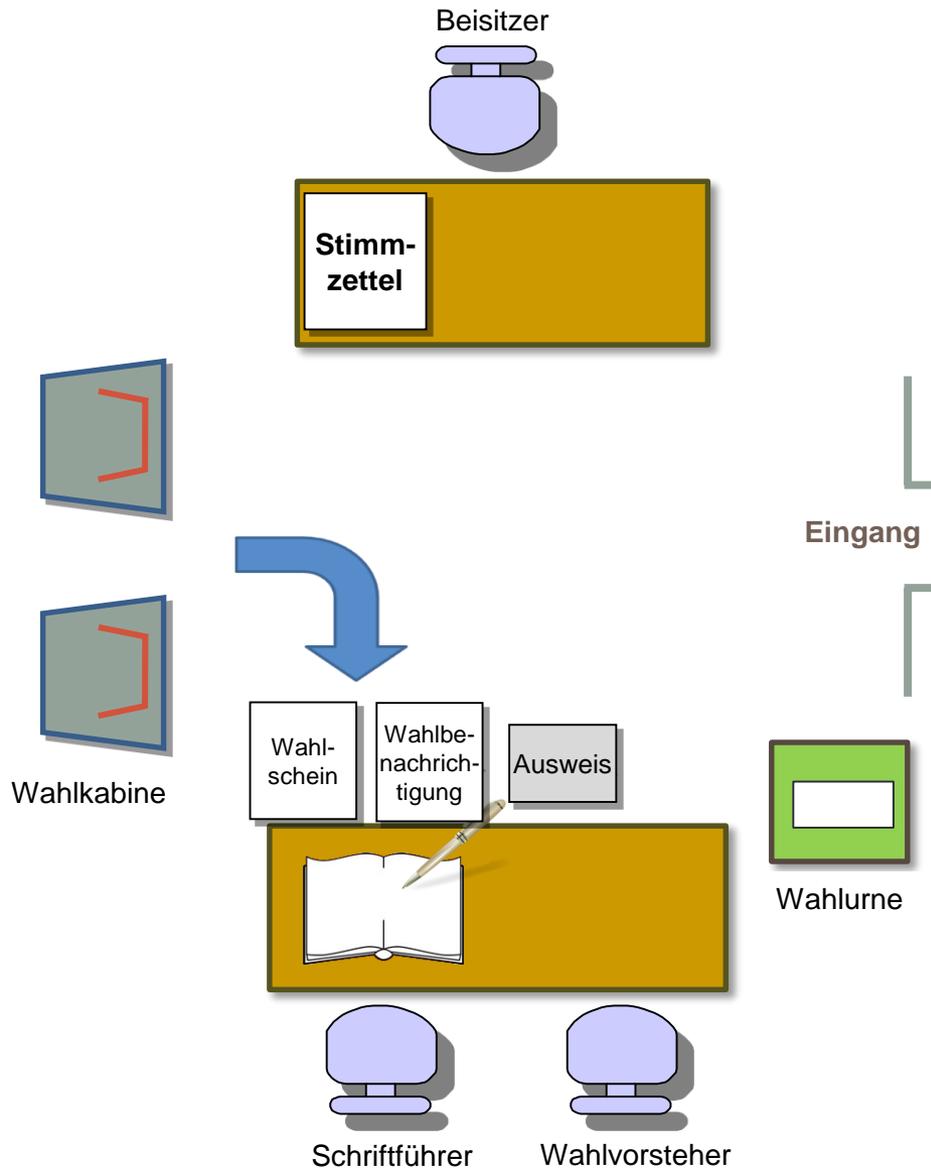
Auf dieses Erfordernis sollte jeder Wähler bei der Stimmzettelübergabe durch den Wahlvorstand hingewiesen werden.

Der Wahlvorstand achtet darauf, dass sich immer **nur ein Wähler** (unbedenklich ist nur die Mitnahme von Kleinkindern) und dass dieser sich nur so lange wie für die Stimmabgabe notwendig in der Wahlkabine aufhält.

In der Wahlkabine darf **nicht fotografiert** oder **gefilmt** werden.

Wahlhandlung

Prüfung des Wahlrechts



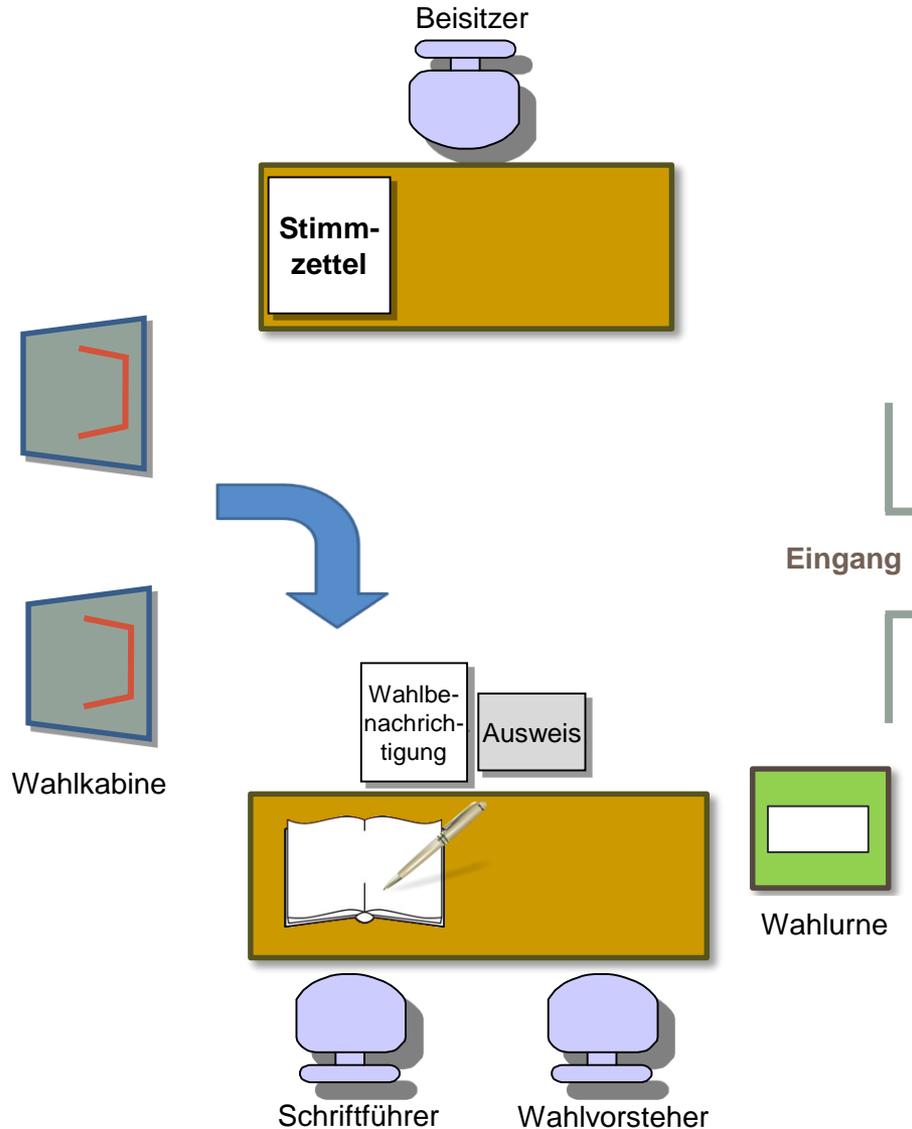
Am Wahltisch wird abschließend **geprüft**, ob der Wähler im Wahlbezirk zur Stimmabgabe **berechtigt** ist.

Berechtigt ist, wer

- in das **Wählerverzeichnis** des Wahlbezirks **eingetragen** ist, sofern die Stimmabgabe nicht durch den Vermerk „W“ in der Spalte für den Stimmabgabevermerk gesperrt ist,
- einen **Wahlschein besitzt**, der für die Stimmabgabe im Wahlkreis gültig ist.

Wahlhandlung

Vorlage der Wahlbenachrichtigung



Die **Kontrolle** der im Wählerverzeichnis eingetragenen Wähler wird durch die **Vorlage** der **Wahlbenachrichtigung** erleichtert.

Die Wahlbenachrichtigung wird einbehalten.

Hat ein Wähler die **Wahlbenachrichtigung verloren** oder **vergessen** und ist er dem Wahlvorstand nicht persönlich bekannt oder bestehen Zweifel, so hat er sich durch Vorlage des **Personalausweises** oder Reisepasses auszuweisen.

Zurückweisung von Wählern *Keine Wahlberechtigung*

Der Wahlvorsteher hat einen **Wähler zurückzuweisen**, der

1. **nicht** im **Wählerverzeichnis** eingetragen ist und **keinen für den Wahlkreis gültigen Wahlschein** besitzt,
2. im **Wählerverzeichnis gestrichen** ist; dann ist ein maschineller (= = =) oder manueller Streichungsvermerk angebracht,
3. sich auf **Verlangen** des Wahlvorstands **nicht ausweisen** kann oder die zur Feststellung der Identität erforderliche Mitwirkung beim Abgleich von Gesicht und Ausweispapier verweigert,
4. **keinen Wahlschein** vorlegt, obwohl sich im **Wählerverzeichnis** ein **Vermerk** befindet, es sei denn, es wird nach Rückfrage beim Wahlamt festgestellt, dass er nicht in das Wahlscheinverzeichnis eingetragen wurde,
5. **bereits** einen **Stimmabgabevermerk** im **Wählerverzeichnis** hat, es sei denn, er weist nach oder der Wahlvorstand erkennt (z. B. anhand der eingenommenen Wahlbenachrichtigungen oder der Gegenliste), dass er noch nicht gewählt hat.

Glaut der Wahlvorsteher das Wahlrecht einer in das Wählerverzeichnis eingetragenen Person **beanstanden** zu müssen oder werden sonstige Bedenken an der Zulassung zur Stimmabgabe erhoben, so **beschließt** der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung. Der Beschluss ist in der Niederschrift zu vermerken.

Zurückweisung von Wählern *Mängel bei der Stimmabgabe*

Der Wahlvorsteher hat einen **Wähler zurückzuweisen**, der

1. seinen **Stimmzettel außerhalb** der **Wahlkabine gekennzeichnet** oder gefaltet hat, oder
2. seinen Stimmzettel so **gefaltet** hat, dass die **Stimmabgabe erkennbar** ist, oder
3. ihn mit einem **äußerlich sichtbaren**, das Wahlgeheimnis offensichtlich gefährdenden **Kennzeichen** versehen hat, oder
4. für den Wahlvorstand erkennbar in der Wahlkabine **fotografiert** oder **gefilmt** hat, oder
5. für den Wahlvorstand erkennbar, **mehrere** oder einen **nicht amtlich** hergestellten **Stimmzettel** abgeben oder mit dem Stimmzettel einen weiteren **Gegenstand** in die Urne werfen will.

Bei diesen Zurückweisungen ist auf Verlangen des Wählers ein **neuer Stimmzettel** auszuhändigen, nachdem er den alten Stimmzettel im Beisein eines Mitglieds des Wahlvorstandes vernichtet hat.

Wähler mit Wahlschein *Prüfung des Wahlrechts*

Wahlscheine gelten in allen Wahlbezirken des Wahlkreises.

1. Kommt ein Wahlberechtigter aus dem eigenen **Wahlkreis** mit seinem **eigenen Wahlschein** und ggf. Briefwahlunterlagen, so kann er im Wahlraum **wählen**.
2. Der Wahlschein sowie der Ausweis sind dem Wahlvorstand auszuhändigen, damit die Angaben mit dem „Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine“ (Negativverzeichnis) verglichen werden können.
3. Entstehen Zweifel an der Gültigkeit oder am rechtmäßigen Besitz, ist nach Möglichkeit dieses aufzuklären und über die Zulassung oder Zurückweisung des Wahlscheininhabers zu beschließen. In jedem Fall ist der Wahlschein einzubehalten. Der Beschluss ist in der Wahlniederschrift zu vermerken und der Wahlschein beizufügen.

Ungültige Wahlscheine

Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine

Es kommt immer wieder vor, dass, um Missbrauch zu verhindern, **Wahlscheine** für **ungültig** erklärt werden müssen, z. B. wenn der Wahlberechtigte nachweist, dass er den Wahlschein nicht erhalten hat oder wenn der Inhaber eines solchen Dokumentes verstirbt.

- Deshalb erhalten die Wahlvorsteher ein „**Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine**“. Dieses Negativverzeichnis ist bereitzulegen.
- Jeder vorgelegte Wahlschein ist mit diesem Verzeichnis **zu vergleichen**. Erscheint ein Wahlschein zweifelhaft (fehlendes Siegel oder Aufdruck „Kopie“), ist das Wahlamt anzurufen und um Klärung zu bitten. Können die Bedenken nicht aufgeklärt werden, beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung des Wahlscheininhabers.

Wähler mit Wahlschein *Stimmabgabe*

Stimmen die **Personenangaben** mit dem **Wahlschein überein** und der Vorstand hat **keine Bedenken** zum Wahlschein, erhält der Wahlberechtigte einen **Stimmzettel**. Nachdem der Wahlberechtigte gewählt hat, begibt er sich zum Wahlvorstand.

Der Wahlschein ist einzubehalten – Achtung – keinesfalls das Wählerverzeichnis ergänzen.

Hat der Wahlberechtigte seine **Briefwahlunterlagen** mitgebracht, so sind diese uneingesehen zu **vernichten**.

Muster Wahlschein:

Wahlschein	
für die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 14. März 2021	
Nur gültig für den Wahlkreis 1 Musterland	
Hans Mustermann Musterweg 1 7000 Musterort	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt!</div> <p>Wahlschein nach § 18 Abs. 1 LWO Wahlschein- und Wählerverzeichnis Nr. _____</p> <p>oder vorgesehener Wahlbezirk _____</p> <p>oder</p> <p><input type="checkbox"/> Wahlschein nach § 18 Abs. 2 LWO zugeordnet zum Wahlbezirk _____</p>

Wähler mit Wahlschein *Abgabe von Briefwahlunterlagen*

Wenn ausgefüllte **Briefwahlunterlagen** für einen **anderen** im Wahlraum **abgegeben** werden, so ist deren **Annahme** zu **verweigern**. Der Wahlvorsteher ist zur Annahme weder berechtigt noch verpflichtet.

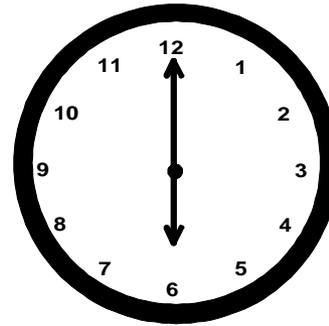
Es ist darauf zu **verweisen**, dass der hellrote **Wahlbrief** noch bis 18 Uhr bei der auf dem Umschlag aufgedruckten **Stelle abgegeben** werden kann.

Sollte dennoch aus Gefälligkeit ein Wahlbrief auf eigene Gefahr angenommen werden, muss vorher geklärt sein, dass dieser auch rechtzeitig vor 18 Uhr die angegebene Stelle erreicht.

Keinesfalls darf dieser Wahlbrief bei einem Urnenwahlbezirk zur Auszählung geöffnet werden!

Schluss der Wahlhandlung

Die gesetzliche **Wahlzeit** muss **genau eingehalten** werden. Eine vorzeitige Schließung des Wahlraums ist ebenso unzulässig wie eine zu lange Öffnung. Genau **um 18 Uhr** sagt der Wahlvorsteher den Ablauf der Wahlzeit an.



Von da ab sind nur noch die **Wähler** zur Stimmabgabe **zugelassen**, die **vor Ablauf** der **Wahlzeit** erschienen sind und sich im Wahlraum oder aus Platzgründen davor befinden.

Nach Ablauf der Wahlzeit eintreffende Personen ist der Zutritt zur Stimmabgabe zu sperren. Dabei muss die Öffentlichkeit gewährleistet bleiben; der Wahlvorsteher wird also die Anwesenden bitten, so lange im Raum zu bleiben.

Nachdem die vor Ablauf der Wahlzeit erschienenen Wähler ihre Stimme abgegeben haben, erklärt der Wahlvorsteher die Wahlhandlung für geschlossen.

Im **Anschluss** an die Wahlhandlung **ermittelt** der Wahlvorstand **ohne Unterbrechung** das **Wahlergebnis** im Wahlbezirk.

Ermittlung des Wahlergebnisses

Die Ergebnisermittlung umfasst die Feststellung der:

1. Zahl der Wahlberechtigten (darunter mit/ohne Sperrvermerk) **A(A1/A2)**
2. Zahl der Wähler (darunter mit Wahlschein) **B (B1)**
3. Zahl der ungültigen Stimmen **C**
4. Zahl der gültigen Stimmen insgesamt **D**
5. Zahl der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen **D1, D2 ...**

Zahl der Wahlberechtigten *Übernahme in Wahlniederschrift*

Der Schriftführer überträgt aus der Beurkundung des Wählerverzeichnisses die Zahl der Wahlberechtigten in die Niederschrift:

A1

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) **1318**

A2

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) **150**

A1+A2

im Wählerverzeichnis **insgesamt**
eingetragene Wahlberechtigte **1468**

Öffnen der Wahlurne / Stimmabgabevermerke

- Vor Öffnen der Wahlurne werden alle **nicht benutzten Stimmzettel** und alle **sonstigen** für das Ergebnis-Ermittlungsverfahren nicht benötigten Papiere vom **Tisch entfernt**.
- Dann ist die **Zahl** der **Stimmabgabevermerke** im Wählerverzeichnis und die **Zahl** der eingenommenen **Wahlscheine** festzustellen.
- Sodann werden die **Stimmzettel** der Wahlurne entnommen, entfaltet und **gezählt**. Der Wahlvorsteher vergewissert sich, dass die Wahlurne leer ist.
- Stimmt die Summe dieser Zahlen nicht überein, ist die Zählung zu wiederholen. Ergibt sich dabei auch nach wiederholter Zählung keine Übereinstimmung, so ist dies in der Wahlniederschrift zu vermerken und, soweit möglich, zu erläutern (z. B. „Ein Stimmabgabevermerk wurde versehentlich vergessen.“).
- Die Zahl der **Stimmzettel** ist unter **Kennbuchstabe B** und die Zahl der eingenommenen Wahlscheine unter **Kennbuchstabe B1** in der **Wahlniederschrift** einzutragen.

Zählung der Wähler *Vorgehensweise*

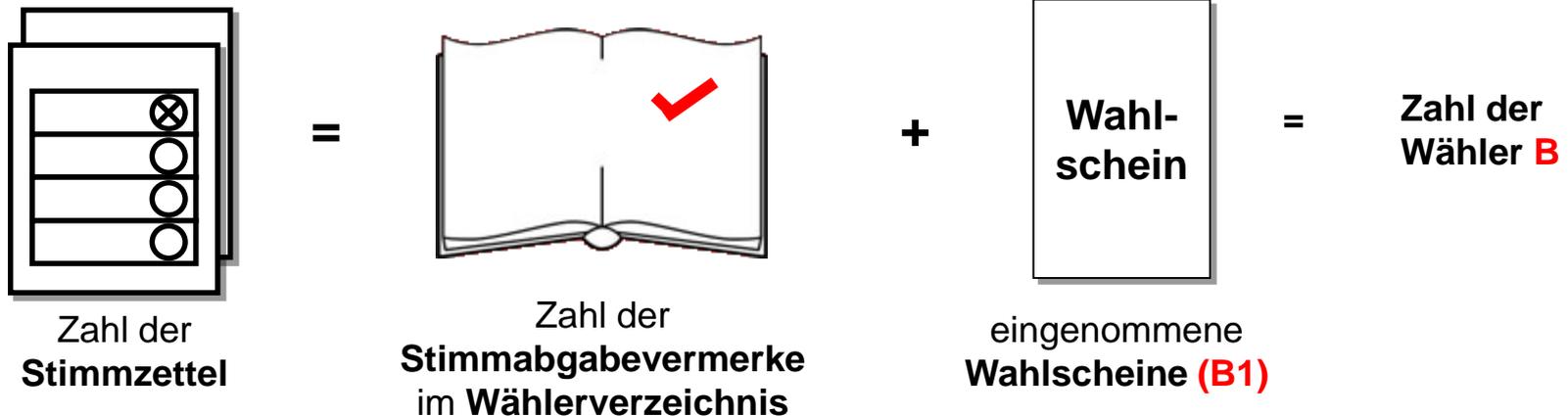
Zunächst werden

1. die **Stimmabgabevermerke** im Wählerverzeichnis * (Schriftführer) und
2. die eingenommenen **Wahlscheine** (Schriftführer) gezählt.

Sofern diese Feststellung mindestens **50 Wähler** ergibt, werden anschließend

3. die **entfalteten Stimmzettel** (Stapel von je 20 bis 50 Stück bilden) gezählt

Die **Summe** der Stimmabgabevermerke/Wahlscheine muss mit der Zahl der Stimmzettel **übereinstimmen**.



* Alternativ kann die Zahl der Wähler der Gegenliste entnommen werden oder durch Zählen der eingenommenen Wahlbenachrichtigungen + Zahl der Wähler ohne Wahlbenachrichtigung erfolgen.

Zählung der Wähler *Übernahme in Niederschrift und Schnellmeldung*

A1

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

1318

A2

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

150

A1 + A2

im Wählerverzeichnis **insgesamt**
eingetragene Wahlberechtigte

1468

B

Wähler insgesamt
(= insgesamt abgegebene Stimmzettel)

396

B1

darunter Wähler mit Wahlschein

5

Zählung der Stimmen

Erster Arbeitsgang – Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (1)

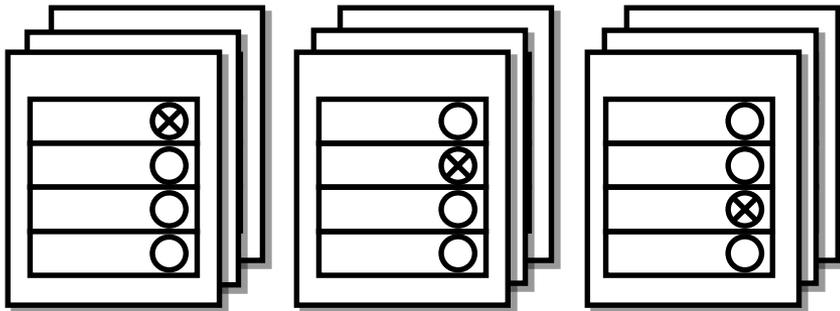
Mehrere Beisitzer bilden unter Aufsicht des Wahlvorstehers aus den Stimmzetteln die folgenden **Stapel**:

1. Stimmzettel mit zweifelsfrei **gültigen Stimmen** getrennt nach Wahlvorschlägen (**Stapel 1**)
 2. Stimmzettel, die sofort als ungültig zu erkennen sind (**Stapel 2**)
 3. Stimmzettel, deren Gültigkeit fraglich erscheint; diese werden **ausgesondert** und von einem Beisitzer in besondere Verwahrung genommen (**Stapel 3**)
-
- 

Zählung der Stimmen

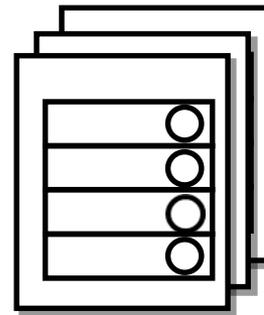
Erster Arbeitsgang – Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (2)

Stapel 1



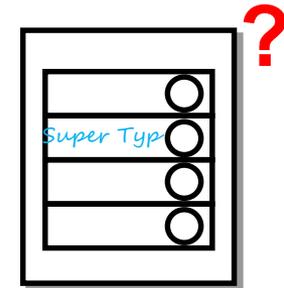
zweifelsfrei gültige Stimmzettel,
getrennt nach Wahlvorschlägen
(Parteien oder Einzelbewerber)

Stapel 2



**Sofort als ungültig
erkennbare
Stimmzettel** (z. B.
ungekennzeichnet oder
ganz durchgestrichen)

Stapel 3



Stimmzettel, deren
Gültigkeit **fraglich**
erscheint

Zählung der Stimmen

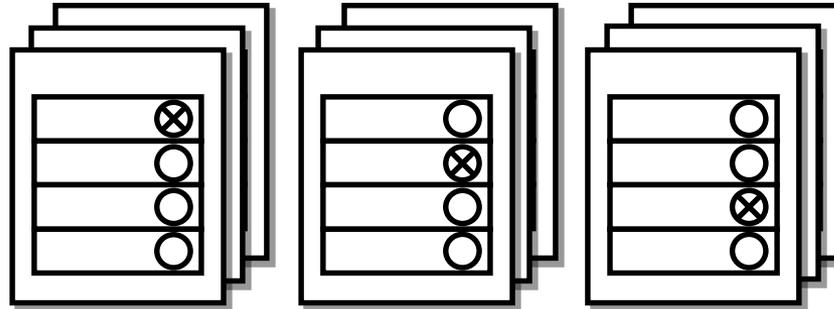
Zweiter Arbeitsgang – Prüfung und Zählung der *Stapel 1 und 2* (1)

1. **Zwei Beisitzer zählen** nacheinander die vom Wahlvorsteher und seinem Stellvertreter geprüften **Stimmzettelstapel 1** unter gegenseitiger **Kontrolle** durch.
2. Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der **Wahlniederschrift** als gültige Stimmen bei den Kennbuchstaben **D1, D2 usw.** vom Schriftführer **eingetragen**.
3. Die Stimmzettel von **Stapel 2** werden gleichfalls von zwei Beisitzern (nach vorheriger Prüfung durch den Wahlvorsteher) **gezählt**.
4. Die ermittelte Zahl wird in Abschnitt 4 der **Wahlniederschrift** als ungültige Stimme(n) bei dem Kennbuchstaben **C** vom Schriftführer **eingetragen**.
5. Die **Stimmzettel** von **Stapel 2** werden der **Wahlniederschrift** als **Anlage** beigelegt.

Zählung der Stimmen

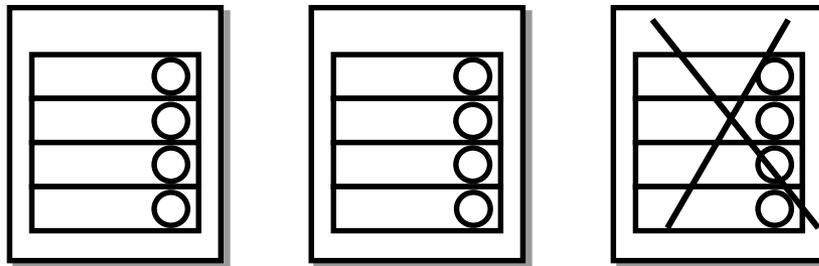
Zweiter Arbeitsgang – Prüfung und Zählung der *Stapel 1 und 2* (2)

Stapel 1 –
zweifelsfrei gültige
Stimmzettel des
selben Wahlvor-
schlags



- Prüfen
- Zählen

Stapel 2 –
sofort als ungültig
erkennbare
Stimmzettel



- Prüfen
- Zählen

Zählung der Stimmen

Zweiter Arbeitsgang – Übertragung der Zählungsergebnisse in die Niederschrift

Ungültige Stimmen	C	3
Gültige Stimmen	D	
Von den gültigen Stimmen entfallen auf den Wahlvorschlag		
Partei oder Einzelbewerber		
GRÜNE	D1	120
CDU	D2	100
AfD	D3	80
SPD	D4	70
FDP	D5	20
Einzelbewerber Müller	D6	1

Zählung der Stimmen

Dritter Arbeitsgang – Zählung der ausgesonderten Stimmzettel, deren Gültigkeit fraglich erschienen (Stapel 3)

1. Danach **entscheidet** der Wahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmzettel, deren **Gültigkeit fraglich** erschienen (**Stapel 3**)
2. Auf den durch Beschluss für **gültig erklärten Stimmzetteln** wird vermerkt, für welchen Wahlvorschlag die Stimme vergeben wurde. Im Abschnitt 4 der **Wahniederschrift** werden die für gültig erklärten Stimmen bei den gültigen Stimmen des jeweiligen Wahlvorschlages **eingetragen**.
3. Die durch Beschluss für **ungültig erklärten Stimmzettel** werden mit dem Vermerk „ungültig“ versehen und im Abschnitt 4 der **Wahniederschrift** bei den ungültigen Stimmen **C hinzugezählt**.
4. Alle Stimmzettel des **Stapels 3** sind durchzunummerieren und der **Wahniederschrift** als **Anlage** beizufügen.

Zählung der Stimmen

*Dritter Arbeitsgang – Übertragung der Beschlussergebnisse von **Stapel 3** in die Niederschrift*

Ungültige Stimmen	C	3 + 1
Gültige Stimmen	D	
Von den gültigen Stimmen entfallen auf den Wahlvorschlag		
Partei oder Einzelbewerber		
GRÜNE	D1	120 + 1
CDU	D2	100
AfD	D3	80
SPD	D4	70
FDP	D5	20
Einzelbewerber Müller	D6	1

Zählung der Stimmen

Addieren und Prüfen

Nachdem alle Stimmen ermittelt wurden, zählt der Schriftführer die auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallenen Stimmen **D1, D2 usw.** zusammen. Sodann addiert er die Stimmen **D1, D2 usw.** und trägt die Summe bei **Kennbuchstaben D** ein.

Ein Beisitzer überprüft diese Zusammenzählung.

Die **Summe** der ungültigen **Stimmen C** und der gültigen **Stimmen D** muss mit der Zahl der **Wähler insgesamt B** übereinstimmen.

Zählung der Stimmen

Addieren und Prüfen

Ungültige Stimmen	C		3 + 1 = 4
Gültige Stimmen	D		392
Von den gültigen Stimmen entfallen auf den Wahlvorschlag			
Partei oder Einzelbewerber			
GRÜNE	D1		120 + 1 = 121
CDU	D2		100
AfD	D3		80
SPD	D4		70
FDP	D5		20
Einzelbewerber Müller	D6		1

Prüfen: **C** + **D** = Wähler insgesamt **B**

Schnellmeldung

Sobald das Wahlergebnis im Wahlbezirk festgestellt worden ist, gibt es der Wahlvorsteher im Wahlraum **mündlich** bekannt (§ 41 Abs. 8 Satz 1 LWO)

- Das Ergebnis wird dann aus der Wahlniederschrift in das Formblatt „**Schnellmeldung**“, das die gleichen Kennbuchstaben enthält, übertragen. Dieses Ergebnis meldet der Wahlvorsteher umgehend an die Gemeinde unter ☎ **07624 / 32 205** oder **07624 / 32 219**.
- Bitte warten Sie das OK der Gegenstelle ab!

Schnellmeldung

Sofort nach Ermittlung des Wahlergebnisses auf schnellstem Weg weitergeben!

Wahlbezirk Nr.:

001-01

Briefwahlvorstand Nr.:

Stadt/Gemeinde:

Gemeinde Grenzach-Wyhlen

Wahlkreis Nr.:

58

Schnellmeldung

über das Ergebnis der Landtagswahl BW 2021 am 14.03.2021

Die Meldung erstattet auf **schnellstem Wege** (z. B. telefonisch oder auf sonstigem elektronischen Weg)
der Wahlvorsteher an den Bürgermeister

	Kennziffer ¹⁾	
Wahlberechtigte insgesamt	A1 + A2	
Insgesamt abgegebenen Stimmen (Wähler)	B	
Ungültige Stimmen	C	
Gültige Stimmen	D	

Von den gültigen Stimmen entfallen auf

Nummer und Name der Partei oder des Einzelbewerbers/der Einzelbewerberin auf dem Stimmzettel		
Nr. 1	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	(D1)
Nr. 2	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	(D2)
Nr. 3	Alternative für Deutschland (AfD)	(D3)
Nr. 4	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	(D4)
Nr. 5	Freie Demokratische Partei (FDP)	(D5)
Nr. 6	DIE LINKE (DIE LINKE)	(D6)
Nr. 7	Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt (ÖDP)	(D7)

Schnellmeldung

Die Schnellmeldung des Ergebnisses ergeht an folgende Rufnummern:

 **07624 / 32 205**
oder 07624 / 32 219

Diese Nummern sind ab 18 Uhr bis zur Mitteilung des letzten Wahlbezirkes besetzt.

Wahlniederschrift *Abschluss*

Die Mitglieder des Wahlvorstands **unterzeichnen die Niederschrift** und versichern die Ordnungsmäßigkeit des Wahlgeschäfts.

Der Wahlniederschrift sind beizufügen:

- **Niederschrift über besondere Vorkommnisse,**
 - Wahlscheine, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlvorstand besonders beschlossen hat,
 - **ungültige Stimmzettel,**
 - **Stimmzettel,** über deren **Gültigkeit** oder **Ungültigkeit** der Wahlvorstand **besonders beschlossen** hat.
-

Wahlniederschrift *Übergabe*

Die Wahlniederschrift mit Anlagen darf **Unbefugten nicht zugänglich** gemacht werden.

Der Wahlvorsteher hat die Wahlniederschrift mit den Anlagen **unverzüglich** nach Abschluss der Auszählung dem **Wahlamt** zu **übergeben**.

Rückgabe der Wahlunterlagen *Verpacken der Unterlagen*

Sobald die Wahlniederschrift ausgefertigt ist, sind die **Unterlagen** folgendermaßen zu **verpacken**:

1. **Stimmzettel, geordnet und gebündelt** nach den für die einzelnen **Wahlvorschläge** abgegebenen Stimmen
2. eingenommene **Wahlscheine**

Die Pakete sind zu **versiegeln** und mit Inhaltsangaben zu versehen. Bis zur Übergabe an das Wahlamt ist der **Wahlvorstand verantwortlich**, dass diese Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

Dem Wahlamt sind auch alle **anderen** zur Verfügung gestellten **Unterlagen**, ungenutzte Stimmzettel und die eingenommenen Wahlbenachrichtigungen zu **übergeben**.

Rückgabe der Wahlunterlagen *Verpacken der Unterlagen*

Die Niederschrift mit den notwendigen Anlagen sowie die sonstigen Pakete, unterschriebene Empfangsbestätigung des Erfrischungsgeldes, das Wählerverzeichnis, die eingenommenen Wahlbenachrichtigungskarten werden umgehend beim **Rathaus Grenzach, Büro Hauptamt** im EG abgegeben.

Zum Schluss

Erfrischungsgetränke & belegte Brötchen werden bereit gestellt.

Aufgrund der Corona-Pandemie muss dieses Jahr leider auf Kaffee verzichtet werden!



Zum Schluss

Sollten Sie weitere Infos benötigen reicht eine Email an **wahlen@grenzach-wyhlen.de**

Auf der Homepage der Gemeinde werden wir die Präsentationen der heutigen Wahlhelferschulung im am Mittwoch (10.03.2021) als pdf-Datei beim Menüpunkt „Wahlen“ hinterlegen und zum Download anbieten.

Ende

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Das Wahl-Team:

Herr Dr. Schmidt / Frau Scarpinato

Herr Käufflin / Herr Voegele
